

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 62 (1987)
Heft: 7-8

Artikel: Mallorca : die schöne Ferieninsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zieht man aus Vor- und Nachteilen beliebter Ferieninseln eine objektive Bilanz, so kann Mallorca mit Überzeugung als eine der schönsten überhaupt bezeichnet werden. Wichtigste Pluspunkte sind: das meist herrliche Wetter weit über Vor- und Nachsaison hinaus, die kurze Anreise, günstige Preise, die freundliche Bevölkerung, gute Infrastruktur, schöne Wanderwege, eine interessante Hauptstadt und viele erlebniswerte Ausflugsmöglichkeiten.

Als Minuspunkte bleiben da eigentlich nur zwei oder drei durch Massentourismus überlaufene Ferienorte. Und ausgerechnet dort muss man nun wirklich nicht seine Ferien buchen, denn es gibt genügend wunderschön gelegene Buchten und prachtvolle Strände, versehen mit zwei oder drei guten Hotels, es gibt das landschaftlich reizvolle Hinterland mit weiten Ebenen, grünen Hügeln und schroffen Bergen. Einsame Gehöfte und kleine, verschlafene Dörfer prägen hier die Landschaft.

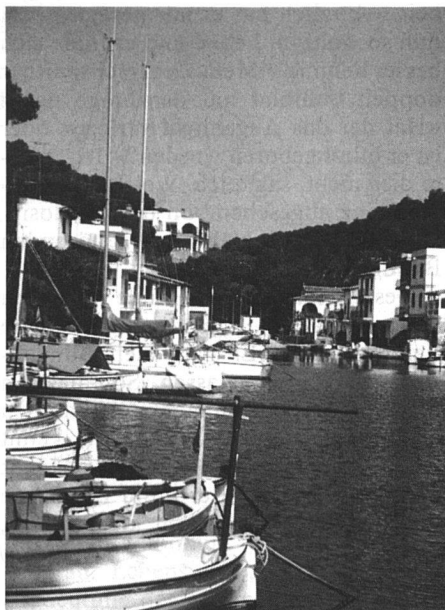
Mit 3640 km² Fläche ist Mallorca die grösste Insel der Balearen. Von Westen nach Osten misst sie etwa 100 km, von Norden nach Süden 75 km. Die Küste ist rund 300 km lang.

Mallorca war spätestens in der Bronzezeit, also seit über 1000 Jahren v. Chr., bereits besiedelt. Schon vor Christi Geburt tauchten hier auch die Griechen und die Phönizier auf, gefolgt von den Römern. Davon zeugen viele zum Teil noch nicht vollständig erschlossene Baureste, Gräber und Ruinen.

Mr. Mallorca

Ein Eroberer ganz anderer Art kam nach 1960 nach Mallorca, der Schweizer Dr. Alfred Erhardt. Fasziniert von dieser Insel und ihren lebenswürdigen Bewohnern, beschloss er, zukünftigen Feriengästen auf andere als die bisher übliche

Traumstrände

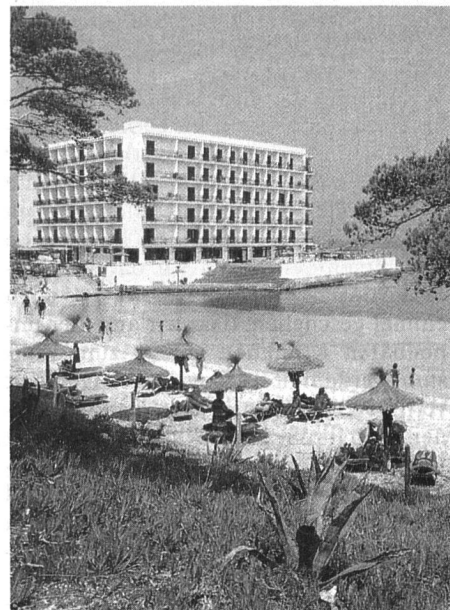


Romantische Fischerdörfer

Weise ein Ferienerlebnis auf Mallorca zu ermöglichen.

Es war ein langer, beschwerlicher Weg vom ersten Hotelbau im weltabgelegenen Fischerdorf San Telmo, zwischen Strand, duftenden Pinienwäldern, alten Burgen und verfallenem Trappistenkloster, bis zum heutigen Universal-Hotelimperium. Ohne nennenswerte eigene Mittel, aber mit Überzeugungskraft und unheimlicher Energie, erstellte er in einem eigentlichen Rausch Hotel um Hotel. Immense Arbeit und viele Sorgen stecken dahinter. Mehr als einmal war sein Werk aufs höchste gefährdet. Aber mit kühnen Ideen, raschen Entschlüssen, Finanzakrobatik und – auch das gehört dazu – dem Glück des Tüchtigen schaffte er es, ein Hotelkönig auf Mallorca zu werden.

Um gute Ideen war er nie verlegen. Seine Hotels stehen fast ausschliesslich an den schönsten Plätzen, und zwar mit wenigen Ausnahmen eben nicht dort, wo



Hotels direkt am Wasser

der ausgesprochene Massentourismus stattfindet. Er entdeckte herrliche Buchten, die bis anhin den Sonnenhungrigen unbekannt waren. Er entwickelte ein neues, gästefreundliches Konzept bei Verpflegung und Zimmerreservation. Seine Universal-Hotels stehen fast ausschliesslich direkt am Strand oder auf einem Felsvorsprung über dem Meer. Dabei sind die Preise so angesetzt, dass sich die zufriedenen Gäste aus einem sympathischen Spektrum vom einfachen Rentner bis zum anspruchsvollen Habitué zusammensetzen.

Der Lohn für all das: immer gut besetzte Hotels, gegen 80000 Gäste pro Jahr, die zusammen einige hunderttausend Ferienwochen auf Mallorca verbringen.

Die schöne Ferieninsel

Warum sprechen manche Leute eigentlich abschätzig von Mallorca als der Putzfraueninsel? Wenn diese Bezeichnung wirklich zutreffend wäre, könnte man den Raumkosmetikerinnen zu ihrem guten Geschmack nur gratulieren, der sie zumindest in dieser Beziehung wohlthuend von demjenigen vieler Feriensnobs unterscheiden würde.

Wer seinen Ferienort und sein Hotel klug wählt, wer ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis schätzt, wer aktiv und mit offenen Augen seine Ferien geniesst, für den ist Mallorca eine wundervolle Ferieninsel.

Ba.